

Sustainability Blog

By PwC Deutschland | 30.09.2024

Compliance in Profit umwandeln: Nachhaltigkeits-Regularien als Wertbeitrag für Unternehmen verstehen

Entdecken Sie, wie Nachhaltigkeits-Regularien nicht nur Compliance, sondern auch Wachstum und Profit fördern können. Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil nutzen!

Haben Sie sich jemals gefragt, wie Nachhaltigkeits-Regularien wie CSRD, LkSG und EUDR Ihr Unternehmen nicht nur compliant, sondern auch profitabler machen können? In diesem Blogpost zeigen wir Ihnen, wie Sie Nachhaltigkeits-Regularien als strategischen Vorteil nutzen können. Erfahren Sie, wie Nachhaltigkeit Ihre Markenreputation stärkt, Kosten senkt und neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnet. Sind Sie bereit, Nachhaltigkeit in Profit umzuwandeln?

Nachhaltigkeits-Regularien stehen oft in der Kritik, weil sie einen hohen bürokratischen Aufwand erfordern und zusätzliche Ressourcen im Unternehmen binden. Viele Firmen kämpfen damit, den Überblick über die vielfältigen Compliance-Anforderungen zu behalten, vor allem wenn sich mehrere Regularien überschneiden.

Doch anstatt diese Vorschriften als reine Belastung zu sehen, stellt sich die Frage: Wie können Synergien geschaffen werden, um aus diesen Regulierungen einen echten Mehrwert für Ihr Unternehmen zu generieren? In diesem Blogpost zeigen wir Ihnen, wie Sie die Herausforderungen der Nachhaltigkeits-Regularien meistern und gleichzeitig Ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern können. Wir beleuchten Ansätze, wie nachhaltige Praktiken nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch signifikante positive Auswirkungen auf Ihre Geschäftszahlen haben können. Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, wie Sie Compliance in Profit umwandeln können!

Wenn es um Nachhaltigkeits-Regulierungen geht, gibt es einige zentrale Vorschriften, die Unternehmen unbedingt beachten sollten. Dazu gehören die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und dessen EU-Pendant, die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD), sowie die EU-Abholzungsverordnung (EUDR) und der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM). Diese Regulierungen sind nicht nur bürokratische Hürden, sondern spielen eine entscheidende Rolle bei strategischen Unternehmensentscheidungen. Sie beeinflussen, wie sich Unternehmen langfristig erfolgreich und zukunftsfähig aufstellen. Indem Sie diese Vorschriften nicht nur erfüllen, sondern aktiv in Ihre Geschäftsstrategie integrieren, können Sie Ihre Marktposition stärken, Risiken minimieren und neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen.

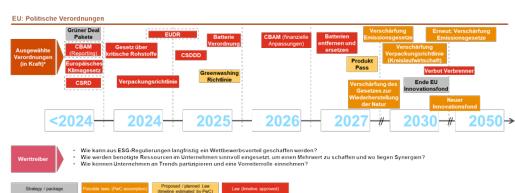


Abbildung 1 Entwicklung politischer Verordnungen in der EU in den nächsten Jahren.

Besonders aus der CSRD und den zugehörigen ESRS-Standards ergeben sich strategische Anforderungen für Unternehmen. Die Berichterstattung nach CSRD verpflichtet Unternehmen dazu, ihre nachhaltigkeitsbezogenen Ziele offenzulegen und zu zeigen, inwieweit ihre Geschäftsstrategie Nachhaltigkeitselemente enthält. Der ESRS-Standard E1 "Climate Change" fordert zusätzlich die Offenlegung, ob das Unternehmen ein Klimaziel zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens verfolgt und

einen Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels hat. Ein wissenschaftlich fundiertes Klimaziel lässt sich beispielsweise mithilfe der Science Based Targets Initiative (SBTi) festlegen. Durch definierte Emissionsreduktionsziele können Unternehmen einen Übergangsplan oder eine Net-Zero-Roadmap entwickeln, um ihre Ziele mit konkreten Maßnahmen zu untermauern. Diese Anforderungen bieten nicht nur Herausforderungen, sondern auch Chancen, um langfristig erfolgreich und zukunftsfähig zu agieren.

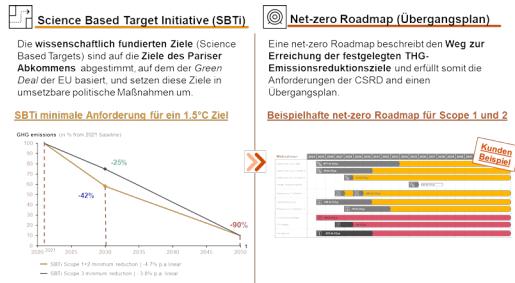


Abbildung 2 Anforderungen aus der CSRD erfolgreich erfüllen: Net-zero Ziel und Roadmap

Was passiert, wenn Unternehmen keine klaren Klimaziele verfolgen? Sie riskieren den Verlust von Kunden und den Zugang zu innovativen Geschäftsfeldern. Große Unternehmen und Marktführer geben bereits an, bevorzugt mit Lieferanten zu arbeiten, die klar definierte Klimaziele haben und aktiv an der Reduzierung ihrer Emissionen arbeiten. Zukünftig könnten gewinnbringende Geschäftsfelder wegfallen, wenn die Nachfrage nachhaltigkeitsbewusster Kunden nicht erfüllt wird.

Die Integration von Nachhaltigkeits-Vorgaben bietet jedoch nicht nur Herausforderungen, sondern auch erhebliche Chancen. Durch das Einbeziehen von innovativen Ansätzen wie der Kreislaufwirtschaft in ihre Wertschöpfungsstrategie können Unternehmen Ressourcenengpässe auflösen und Betriebskosten senken. Die Proaktivität in Bezug auf branchenspezifische Nachhaltigkeits-Trends positioniert Unternehmen als Vorreiter in einem umweltbewussten Markt und ermöglicht es ihnen, ihre Marktposition nachhaltig zu stärken.

Indem Unternehmen proaktiv auf Nachhaltigkeits-Vorgaben reagieren und ihre Geschäftsstrategien entsprechend anpassen, können sie nicht nur regulatorischen Anforderungen entsprechen, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit und Marktpräsenz steigern. Es ist entscheidend, dass Führungskräfte die Bedeutung von Nachhaltigkeits-Initiativen erkennen und in ihre Entscheidungsprozesse integrieren, um nicht nur kurzfristige Compliance, sondern auch langfristigen unternehmerischen Erfolg zu gewährleisten. Der Weg zu einer nachhaltigen Zukunft ist nicht nur eine Verpflichtung, sondern auch eine strategische Chance, die es zu ergreifen gilt.

Weiterführende Links:

- [PwC Nachhaltigkeitsberatung](#)
- [Net-zero Transformation](#)

- [EUDR – EU Deforestation Regulation \(EU-Entwaldungsverordnung\)](#)
- [Die Corporate Sustainability Reporting Directive \(CSRD\) und ihre Folgen](#)
- [EU-Parlament stimmt für strenges EU-Lieferkettengesetz \(CSDDD\)](#)

Laufende Updates zum Thema erhalten Sie über das regulatorische Horizon Scanning in unserer Recherche-Applikation PwC Plus. Lesen Sie [hier](#) mehr über die Möglichkeiten und Angebote.

[Zu weiteren PwC Blogs](#)

Keywords

[Climate Change](#), [ESG](#), [Net Zero](#), [Sustainable Supply Chain](#)

Contact



Robert Kammerer

München

robert.kammerer@pwc.com